

3. 2183. (2) Nr. 1474, ad 14431.
Concurs - Kundmachung.

Zur Befetzung einer Concepts-Adjuncten-Stelle mit dem jährlichen Adjutum von 400 fl. bei der administrativen Abtheilung der k. k. österreichischen Landes-schulbehörde in Triest wird hie-mit der Concurs bis 15. December l. J. aus-geschrieben.

Die Bewerber haben ihre Gesuche in der oben gegebenen Frist bei der Landes-schulbehörde in Triest zu überreichen, und darin, nebst Lebensalter, die zurückgelegten Studien, ihre bis-herige Verwendung und ihre Sprachkenntnisse glaubwürdig nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem bei der Landes-schulbehörde oder bei der Statthaltereie angestellten Beamten verwandt oder verschwägert seyen.

Bereits im l. f. Dienste befindliche Beamte haben ihre Gesuche durch die unmittelbar vor-gesezte Behörde zu überreichen.

Vom k. k. Statthaltereie-Präsidium.
Triest, am 25. October 1850.

3. 2181. (2)

Verlautbarung.

Bei der von Jacob v. Schellenburg angeordneten Studentenstiftung ist mit dem Be-ginne des Studienjahres 18^{50/51} der vierte, fünfte und neunte Platz, jeder im dormaligen Jahrestrage pr. 54 fl. W., wieder zu besetzen.

Zur Ueberkommung dieser Stiftungen, wel-che die ständisch Berordneten-Stelle in Laibach zu verleihen hat, sind nur gut gesittete, arme, oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders Tirol geborne und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemahlin anverwandte Jünglinge, wel-che in Laibach den Studien obliegen, berufen.

Jene Studierenden, welche eines dieser Sti-pendien zu erhalten wünschen, haben ihre Bitt-gesuche binnen 3 Wochen bei dieser ständisch Ber-ordneten-Stelle einzureichen, und sich darin mit dem Taufschneide, dem Zeugnisse über die Ver-mögensumstände, dem Impfungszeugnisse und mit den Schulzeugnissen von den beiden Seme-estern des Studienjahres 18^{49/50}, endlich über die Verwandtschaft zum Stifter oder zu seiner Ge-mahlin mit dem legalen Stammbaume und an-deren erforderlichen Beweisdocumenten auszuweisen.

Von der ständisch Berordneten-Stelle. Laibach am 8. November 1850.

3. 2194. (1)

Nr. 4681.

Kundmachung.

Im Laufe dieses Semesters haben mehrere Abonnenten und selbst Postämter der österreichischen Kronländer ausländische Zeitungen unmittelbar bei den Redactionen im Auslande bestellt, von welchen dann gewöhnlich die Bestellungen, so wie die Pränumerationsbeträge mit Porto-Aus-lagen zur Effectuirung an die k. k. Zeitungs-Expeditionen geleitet worden sind.

Hierauf werden die Herren Abonnenten zur Vermeidung von bedeutenden Auslagen sowohl, als auch von Verzögerungen bei der Effectuirung der Bestellungen mit dem Ersuchen aufmerksam gemacht, ausländische Zeitungen nicht unmittel-bar im Auslande, sondern bei den k. k. Post-ämtern, in Laibach bei der k. k. Zeitungs-Ex-pedition bestellen zu wollen.

k. k. Post-Direction Laibach am 6. No-vember 1850.

3. 2185. (2)

Nr. 4756.

Kundmachung.

Zur Beschleunigung der Correspondenzen des Kanalthales mit Wien und Steiermark wird vom 12. Nov. l. J. an ein täglicher Reitpostcourz zwis-schen Burzen und Tarvis, im Anschlusse an die zwischen Wien, Laibach, dann zwischen Laibach

und Villach bestehenden Postverbindungen nach folgender Coursordnung eingeleitet:

Abgang von	Ankunft in
Burzen	Tarvis
Morgens 6 Uhr 30 Mi-nuten.	Morgens 8 Uhr 30 Mi-nuten.
Abgang von	Ankunft in
Tarvis	Burzen
Abends 4 Uhr.	Abends 6 Uhr.

Die Entfernung zwischen Burzen und Tarvis ist mit 1 Post und die Beförderungszeit mit 2 Stunden festgesetzt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — k. k. Postdirection. Laibach den 8. November 1850.

3. 2195. (1)

Nr. 3969.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 12. October 1850, Nr. G. 3969, die executive Feilbie-tung der dem Anton Straz gehörigen ein halb Hube Nr. G. 9, Urb. Fol. 163, Nr. Rect. 104 zu Kro-bach, wegen dem Andreas Laurizh von Großberg schuldigen 127 fl. 40 kr. c. s. e. bewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 23. Novem-ber, die zweite auf den 21. December 1850 und die dritte auf den 21. Jänner 1851 mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 1830 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, Bedingungen und Schä-tzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12. Oct. 1850.

3. 1522. (15)

Kundmachung.

Heute

am 14. November d. J.,

erfolgt unwiderruflich

die **ZIEHUNG** der
großen

REALITÄTEN - UND GELD - LOTTERIE.

des Großhandlungshauses D. Zinner et Comp. in Wien,
wodurch ausgespielt werden:

Die vier Zinshäuser Nr. 452, 453,

457, 458

zu Baden bei Wien,

Ablösung dafür **200,000** Gulden W. W.

Durch **20,189** Treffer sind zu gewinnen:

fl. 200,000 als **Realitäten - Haupttreffer**,

„ 12,000 durch 1 Nebentreffer,

„ 70,000 durch 7 detto pr. fl. 10,000,

„ 35,000 durch 7 detto „ „ 5000,

„ 17,500 durch 7 detto „ „ 2500,

„ 12,600 durch 7 detto „ „ 1800,

„ 9600 durch 8 detto „ „ 1200,

„ 7000 durch 7 detto „ „ 1000,

die übrigen 20,144 Nebentreffer machen Gewinne von fl. 600, 300, 250, 100, 50, 40, 30, 25 u.

Lose sind in Laibach billigst zu haben, beim San-delsmanne

Johann Ev. Wutscher.

3. 2175. (3)

Haus-Verkauf.

Das Tirnauer Haus-Nr. 36, und die Kraukauer Stadtwaldantheilwiese nebst Harfe, Schuppe und Dreschtemme, sub Mappá-Nr. 36, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere beim Herrn Franz Marini in der Gradischa Nr. 15 zu erfahren.

3. 2171. (3)

Wohnungen zu vermieten.

In dem Hause Nr. 79 an der Wienerstraße sind 4 Wohnungen zu Georgi 1851 zu vergeben, als: im 2ten Stocke zwei Wohnungen zu 2 Zimmern für Zimmerherren, mit oder ohne Einrichtung; dann zwei Wohnungen im 1. Stocke mit 3 und 2 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege. Diese Wohnungen können auch mit 1. Jänner 1851 bezogen werden.

Im obigen Hause ist auch ein gewölbter Stall auf 4 Pferde stündlich hintanzugeben. Das Nähere beim Hauseigentümer daselbst.

3. 2085. (3)

Ein Fortepiano um 30 fl.

C. M., in Flügelform, mit 5 Octaven, — ein anderes mit 6 Octaven, um 50 fl. C. M., zu haben bei J. Giontini in Laibach.

3. 2165. (2)

Bei Luppert und Comp. in London ist erschienen und in der

Ign. v. Kleinmayr'schen

Buchhandlung in Laibach zu haben:

Das
wiedergefundene

Bauber-Buch

des
Alberti Parvi,

das ist

das überaus köstliche Schachkästlein der wunderbarsten Geheimkünste;

die wahrhaftige

Grundgrube für Anhänger der Sympathie.

Aufs Neue aus dem Lateinischen übersetzt und mit Holzschnitten verziert von

einem Cabalisten.

fl. 8. Elegant broschirt. Preis 36 kr.

Es wird genügen, dieses Büchlein, das beinahe verloren, nur durch eine wunderbare Verfertigung von Umständen uns erhalten wurde, damit einzuführen, daß wir einige Artikel des reichen Inhalts angeben. — Außer den merkwürdigsten Entdeckungen im Gebiete der Liebe und Ehe, gibt es das Geheimniß der Siebenmeilenstiefeln, der Diebshand, des Zauberrings an, lehrt uns, wie man sich unsichtbar machen kann und führt sympathetische Mittel für beinahe alle Krankheiten und Schäden des Körpers auf.

3. 2176. (2)

In der Ign. v. Kleinmayr'schen
Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Die Kunstwäscherin,

nach erprobten englischen und französischen Verfahrensarten, enthaltend Anweisung: Spitzen, Blonden, Tüll, Flor, Gaze, alle Arten seidener Zeuge und seidener Strümpfe; ferner Batist, Sticereien in Mull und Batist, Messeltuch, Mousseline, Linon, Zig und Kattun, feine wollene u. aus Wolle und Seide gemischte Zeuge, die verschiedenen Arten der ledernen Handschuhe, Straußenfedern, Strohhüte und weißes Pelzwerk zu reinigen und zu waschen; und endlich feine linnene und baumwollene Wäsche zu blauen, zu färben, zu plätten, zu pressen u. zu calandern oder zu mangeln. Nach dem Französis. der Mad. Pelouze, Gattin des berühmten Chemikers gleichen Namens. Mit 1 Quart. Abbildungen. S. 36 fr.

Setzt, wo es gilt, sich einzuschränken und Ersparnisse zu machen, wird obiges Büchlein, was dieses Gueben so sehr unterstützt, von der Damenwelt freundlich begrüßt werden, denn es lehrt die werthvollen Gegenstände der weiblichen Garderobe mit wenig Kosten in gutem Stande zu erhalten, zu conserviren und zu benützen.

J. C. Schäfer, die Wunder der Rechenkunst.

Eine Zusammenstellung der räthselhaftesten, unglaublichsten und belustigendsten arithmetischen Kunstaufgaben. Zur Beförderung geselliger Unterhaltung und des jugendlichen Nachdenkens. Siebente, durchaus umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. S. 54 fr.

Dieses Büchlein hat durch die in Bewunderung setzende Auffindung und Scharfsinnigkeit der mitgetheilten Kunstaufgaben das seltene Glück gemacht, 7 sehr starke Auflagen zu erleben. Der Herr Verfasser fand sich dadurch so geehrt, daß er seit Jahren all seine Freistunden der Vervollkommnung dieses Büchleins widmete. Dadurch sind die höchst interessanten Vermehrungen dieser neuen, völlig umgearbeiteten 7. Aufl. entstanden, die so zahlreich sind, daß diese Auflage doppelt so stark als die vorhergehende ist, der Preis sich jedoch nur um $\frac{1}{3}$ (von 10 auf 15 Sgr.) erhöht hat. Schade ist's, daß hier der Raum nicht gestattet, mehr als 40 anpreisende Recensionen auch nur im Auszuge mitzutheilen, von denen die eine von dieser kleinen Schrift mehr Lob zollt, als die andere.

Der Bauer als Vieharzt

bei den Krankheiten der Pferde, des Rindviehes, der Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde, des Federviehes und der Stubenvögel. Nebst den erprobtesten Mitteln und Recepten der berühmtesten Thierärzte. Ein Hausbuch für Landwirthe, welche, fern von einem Thierarzte, selbst Hilfe schaffen müssen. Dritte sehr vermehrte Auflage von Dr. Lentin, Landthierarzt zu Weimar. S. Gehftet. 1 fl. 48 fr.

Dieses Volksbuch ist aus vielfähriger praktischer Beobachtung und Anwendung hervorgegangen und man kann fest behaupten, daß jedes der hier angegebenen Mittel sich längst und vielfach als bewährt erwiesen hat. In der hier angezeigten neuen Auflage hat es durch wesentliche Verbesserungen des durch seine thierärztlichen Schriften bekannten Herrn Dr. Lentin noch ungemein gewonnen.

Handbüchlein

des

guten Cons u. der feinen Gesellschaft.

Ein neues Complimentbüchlein und treuer Wegweiser für junge Leute, sich in Gesellschaft und im Umgange beliebt zu machen, auf eine gefällige Weise zu reden u. zu schreiben u. sich in vorkommenden Fällen gut und richtig zu benehmen. Nebst einer Anleitung zum Tranchiren u. Vorlegen u. zum Anordnen der Tafel, dann einem Anhange von Gesellschaftsspielen und Pfänderauslösungen. Fünfte sehr verm. u. verb. Auflage von Ferd. Freyh. v. Biedenfeld. Mit 2 lith. Taf. 12. eleg. broch. 1 fl. 21 fr.

Bei den vielen zeitgemäßen Verbesserungen jeder neuen Auflage dieses beliebten Handbüchleins kann man in der neuesten, fünften kaum eine Aehnlichkeit finden, mit der 1823 erschienenen ersten, seit welcher das Glück, welches sie machte, eine große Anzahl von Nachahmungen, Plagiaten und Nachdrücken hervorgerufen hat. Aber trotz aller Concurrenz von Schriften mit ähnlichen Titeln, aber viel geringerm Werth, hat dasselbe bis heute unter allen seinen Rivalen den ersten Platz behauptet, denn schon von der ersten Auflage sagt ein Recensent, daß es das große Glück, so es gemacht, bloß seinem wirklichen innern Werthe verdanke.

Ferner ist daselbst zu haben:

Balka, Franz, Zusammenstellung des Vorganges bei der Hauptverhandlung im Strafprozeß vor dem Bezirks-, Collegial- und Geschworenengerichte, bei der Urtheilsfällung und der aus der Vergleichung dieser beiden Verhandlungsarten sich ergebenden Unterschiede. Einz. 1850. 24 fr.

Buch, das, der Wahr- und Weissagungen. Eine vollständige Sammlung aus den Schriften aller wichtigen Propheten und Seher der Gegenwart und Vergangenheit. 2. Auflage. 2 Bände. Regensburg 1850. 2 fl. 42 fr.

Chowanek, Jos., Oesterreichs Mission als katholische Weltmacht und als europäische Völkermonarchie. Schaffhausen 1850. 1 fl. 12 fr.

Familienbuch, illustriertes, des oesterreichischen Eloyo. Monatschrift zur Belehrung und Unterhaltung, mit artistischen Beilagen und literarischen Beiträgen. 1. Band, 1. Heft. Jährlich 12 Hefte mit 36 artistischen Beilagen, in Stahlstich und 36 — 40 Bogen Text. Triest 1850. 30 fr.

Goldgrube, die, oder der erprobte Rathgeber für Hausväter und Hausmütter in der Stadt

und auf dem Lande. 5. Aufl. 2 Theile. Pesth 1850. 2 fl.

Guckow, K., die Ritter vom Geiste. Roman in 9 Büchern. 1. Band. Leipzig 1850. 1 fl. 18 fr.

Haas, M. Dr. A., die Homöopathie, lichtvoll in der Theorie und heilvoll in der Praxis. Zur Belehrung und Beherzigung für Jene, denen das wahre Wesen dieser Heilmethode nicht näher bekannt ist. Mit einem illustrierten Grundriß des homöopathischen Heilsystems. Wien 1851. 2 fl.

Henning, Dr. Jul., Ehrentempel deutscher Dichter, von Luther bis auf die Gegenwart. Kern deutscher Poesie. Ein Buch für Schule und Haus. Hamburg. 2 fl. 3 fr.

Herloßsohn, C., Weihnachtsbilder. Eine Festgabe für deutsche Frauen und Jungfrauen. 2. Aufl. Im eleganten Einband. Mit 1 Stahlstich. Leipzig 1850. 1 fl. 27 fr.

Hoebel, J., Berechnungstafeln für Walz- und Wertmeister. Gewichtstabellen über Blech- u. Stabeisen-Fabrication. Nebst großem lithographirtem Tableau mit sämmtlichen 10- und 12-heiligen Wertmaßstäben von Europa in natürlicher Größe. Leipzig et Prag 1850. 1 fl.

Hofmann, Franz W., kurzgefaßte Lehre der Landwirtschaft in Fragen und Antworten verfaßt. Zum Gebrauche für die Dorfjugend und den ältern Landmann. Mit 7 Tafeln Abbildungen. Wien 1851. 48 fr.

Mundt, Th., die Staatsberedsamkeit der neuern Völker. Nach der Entwicklung ihrer Staatsformen. 2. Auflage. Berlin 1850. 1 fl. 12 fr.

Neumann, Dr. R. G., Einleitung in das Studium der Arzneiwissenschaft. Erlangen 1850. 2 fl. 24 fr.

Pipih, J. E., Mirabeau. Eine Lebensgeschichte. 2 Bände. Leipzig 1850. 6 fl.

Raudnitz, Dr. J., sichere Mittel und Wege, eine angeborene oder erworbene Körperschwäche zu verbessern, in Kraft und Stärke umzugelassen, und blühendes Aussehen sich dauernd anzueignen. Leipzig & Prag 1851. 30 fr.

Reinhold, Ernst, Noemi und Olimpia, oder das enthaltne Rom. Roman für das Volk. 6 Bände. Leipzig 1851. 2 fl. 42 fr.

Schmidt, Dr. Carl. Eine Weltanschauung. Wahrheiten und Irrthümer. Dessau 1850. 2 fl. 42 fr.

Stolz, Alb., vergleichende Beurtheilung neuerer Katechismen, von einem Geistlichen der Diocese Freidurg. Freiburg 1850. 18 fr.

Werner, Dr. Carl, System der christlichen Ethik. 1. Theil. Güterlehre. Regensburg 1850. 3 fl. 18 fr.

Anfänge, die, des Zeichnens. 8 Hefte. Jedes Heft mit 16 leichten Vorlegeblättern. Berlin. Preis eines Heftes 11 fr. CM.

Blumenzeichner, der kleinen. Ein methodischer Unterricht im Blumen-Zeichnen. 3 Hefte. Preis eines Heftes 22 fr. CM.

Elemente des Zeichnens. 6 Hefte. Berlin. Preis eines Heftes 23 fr. CM.

Landschafter, der kleine. Studien nach Catane und Hubert. Berlin. 3 Hefte. Preis eines Heftes 33 fr. CM.

Landschaftszeichner, der kleine. Ein methodischer Unterricht im Landschafts-Zeichnen. 5 Hefte. Berlin. Preis eines Heftes 22 fr.

Maler, der kleine. Allerlei in Bildern zum Nachzeichnen und Illuminiren für Kinder. 2 Hefte. Berlin. Preis eines Heftes 27 fr. CM.

Warmholz, Otto. Arabesken-Vorlagen beim Zeichenunterricht, sowie auch Musterblätter für Baumeister, Eisenarbeiten, Tischler, Töpfer etc. Berlin. 1 fl. 48 fr. CM.

— — Vorschule beim Zeichenunterricht. Berlin. 1 fl. 48 fr. CM.

— — Systematische Zeichenschule. Lit. A. für Lehrer und zum Selbstunterricht. 72 Vorlegeblätter in 6 Heften. Berlin. Preis eines Heftes 36 fr. CM.

— — Lit. B. 72 Vorlegeblätter in 6 Heften. Berlin. Preis eines Heftes 36 fr.

Zeichenschule, Berliner systematische, für Lehrer und zum Selbstunterricht. 50 Hefte. Berlin. Preis eines Heftes 22 fr. CM.

Zeichner, der kleine. Allerlei in Bildern zum Nachzeichnen, so wie zur Unterhaltung für große und kleine Kinder. 9 Hefte. Berlin. Preis eines Heftes 18 fr.

Nota bene: Jedes Heft der angeführten Werke wird auch einzeln zu dem bemerkten Preise abgegeben.